

# *Ehrenamt und Hilfe - Die Arbeit der Tafeln*

Vortrag beim 1. Symposium des  
7. Armuts- und Reichtumsberichts der Bundesregierung

Dr. Kristine Görgen, Bereichsleitung Strategie und Grundsatzfragen, Tafel Deutschland e.V.

Lebensmittel  
retten.  
Menschen  
helfen.

**Über 960 Tafeln - eine Mission:**

**Lebensmittel retten und  
armutsbetroffenen Menschen helfen.**

# Die Tafeln – seit 30 Jahren in Deutschland

- 60.000 Tafel-Aktive; eine der größten sozial-ökologischen Bewegungen in Deutschland.
- Pro Jahr rund 265.000 Tonnen Lebensmittel an etwa zwei Millionen Menschen.
- Die Arbeit der Tafeln: zwischen Verschwendung und Nothilfe.
- Organisiert sind die Tafeln im Dachverband Tafel Deutschland e.V.



# Die Tafeln – Engagement gegen Armut

- Die Tafeln setzen sich dafür ein, Armut zu lindern und den Betroffenen den Alltag etwas zu erleichtern.
- Die Arbeit der Tafel ersetzt keine angemessene Sozialpolitik.
- Neben Lebensmittelausgabe:
  - Projekte zur Ernährungs- oder kulturellen Bildung oder zur sozialen Teilhabe für Kinder und Erwachsene.
  - Cafés, warmer Mittagstisch, Möbelhäuser und Kleiderbörsen.
  - Tafeln sind Orte der Begegnung und lindern soziale Isolation.



# Die Tafeln – Eine Ehrenamtsbewegung

- Über 90 Prozent der Tafel-Aktiven sind ehrenamtlich - Damit bilden sie eine der größten ehrenamtlichen Bewegungen unserer Zeit.
- In unserem Ehrenamt: Großer Pragmatismus, enorme Improvisations- und Anpassungsfähigkeiten.
- Tafel-Aktive spüren soziale und gesellschaftliche Veränderungen direkt.



## Die Tafeln – Arbeit im Krisenkontext

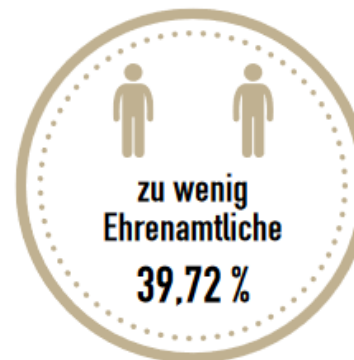
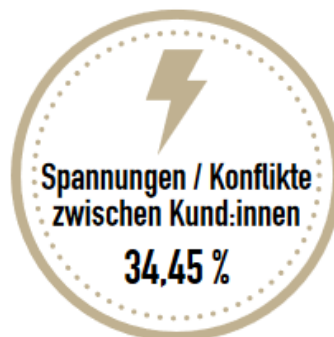
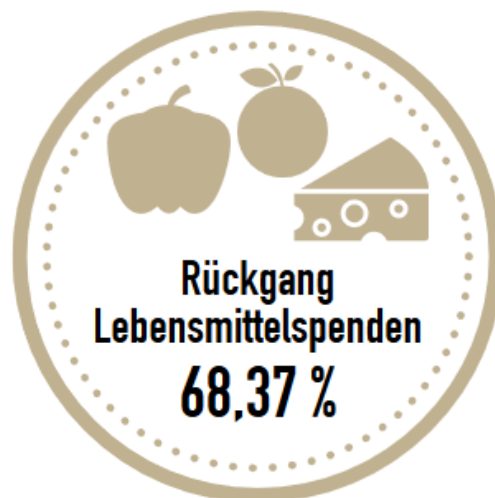
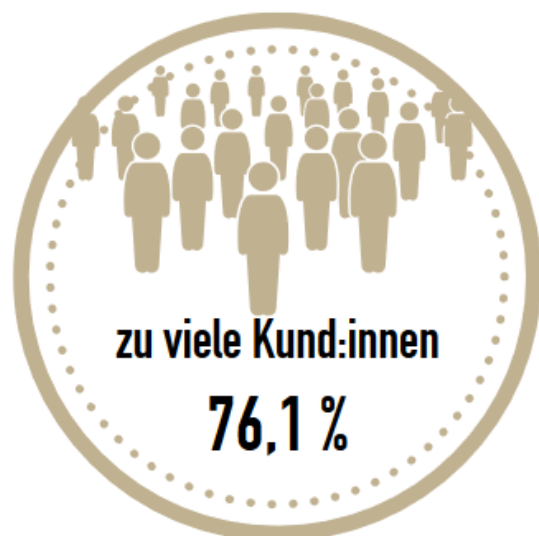
- Seit mehr als drei Jahren multiplizieren sich die Krisen.
- Betroffen sind vor allem diejenigen, die ohnehin wenig haben.
- Die Tafeln spüren die zunehmende Not unmittelbar, da immer mehr Menschen Hilfe suchen.
- Pandemie, Inflation, Energiekrise, Krieg – die aktuelle Lage löst auch in Deutschland bei immer mehr Menschen Existenzängste aus.



# Die Tafeln während der Corona-Pandemie

- Alle Tafeln standen während der Pandemie vor besonderen Herausforderungen.
  - Für über 70 % der Tafeln ist die Arbeit aufwendiger geworden
  - Jede zweite Tafel hatte gestiegene Ausgaben, z. B. für Schutzausrüstung oder Lieferungen der Lebensmittel zu den Kund:innen
  - Rund 40 % der Tafeln verzeichneten einen Rückgang von Tafel-Aktiven
- Seit der Pandemie kommen mehr Menschen zu den Tafeln.
  - Menschen in Kurzarbeit
  - Menschen mit Bezug von ALG II
  - Menschen mit niedriger Rente / Grundsicherung im Alter
- Rückgang der Kund:innenzahlen bei Menschen mit Hilfe nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

# Herausforderungen der Tafeln im Kontext von Krieg und Inflation



[www.tafel.de](http://www.tafel.de)

Quelle: Tafel Blitz-  
Umfrage 2022



# Die Tafeln – Seismograph der Gesellschaft

- Soziale Trends zeigen sich in den Tafeln sehr schnell.
- Tafeln sind auch Orte, an denen Armut sichtbar wird.
- Für viele Kund:innen ist der Gang zur Tafel schambehaftet.
- Tafeln können – und wollen – kein Teil des Sozialsystems sein.
- Es braucht staatliche Unterstützung für armutsbetroffene Menschen – das Ehrenamt entbindet den Staat nicht von seinen Pflichten.



**Lebensmittel  
retten.  
Menschen  
helfen.**

## **Kontakt**

Tafel Deutschland e.V.  
Germaniastraße 18  
12099 Berlin

Telefon: 030 200 59 76 – 0  
Telefax: 030 200 59 76 – 16  
E-Mail: [info@tafel.de](mailto:info@tafel.de)  
Internet: [www.tafel.de](http://www.tafel.de)